



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

248 (4.10.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36985)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamelle 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Chef-Redacteur
Julius Nag.
Für den Inseratenteil:
H. Lohner.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. P. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 248, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 4. Oktober 1888.

Ferrileton.

Das klagende Lied

Novelle von Graph.

(Fortsetzung.)

Eines Tages kam sie raschen Schrittes von einer Kunstausstellung zurück, wohin sie auf Helena's Wunsch gegangen war, um das Costüm einer Fiole nachzuzeichnen. Helena wollte sich in ihrer Rolle so kleiden, wie der berühmte Maler seine Fiole dargestellt hatte. Nora hatte das Wichtigste in Umrissen skizziert, und als sie nun durch den Park nach Hause eilte, kam sie an der wilden, waldigen Stelle vorbei, wo sie einst Frau v. Dalsfeld zum ersten Male gesehen hatte. Sie vergaß, daß sie keinen Augenblick in ihrem Tage verleben durfte; die Erinnerung ergriff sie plötzlich so mächtig. Träumend sank sie auf die Bank nieder; der Fieberfurch blühte wie damals, und die Vogel zwitscherten; sie blickte gegen den blauen Himmel und glaubte, sie müsse da oben das geliebte Gesicht ihr zulächeln sehen; ihre dunkeln Augen drückten eine unaussprechliche Liebe, Sehnsucht und Dankbarkeit aus.

Wo früher Frau v. Dalsfeld die Kinder belauscht hatte, da stand auch jetzt wieder eine Gestalt. Angelo Grupp war wie gebannt stehen geblieben, als er Nora erblickt hatte. Er wandte rasch ein Blatt in seinem Skizzenbuch und versuchte in flüchtigen Strichen das schöne Bild festzuhalten — aber die Wirklichkeit mahnte plötzlich die Träumerin; sie sprang auf, um fortzueilen. Doch mit einem verzweifelten, fast gebietenden „Dalt!“ harrte Grupp auf sie zu und bat sie einbringlich, mit dem Künstler eigenen Vergessen aller Rücksichten außer der einen: Liebe für einen begeisternden Gegenstand; „Sehen Sie sich noch einen Augenblick, wie Sie eben waren und lassen Sie dieselben Gefühle Ihre Seele durchziehen, damit ich denselben Ausdruck wiederfinde.“

Nora that, wie ihr geheißen. Nur einen Augenblick überraschte sie die Bitte; als sie des Künstlers Gesicht ansah, konnte sie bemerken, daß er mit derselben Freiheit eine Färbung ersucht hatte, ihm zu zeigen, wenn er in ihr etwas für seine Kunst entdeckte; darum verzog ihm ihr stolzes Herz.

Als Angelo fertig war, ging er auf Nora zu. Der Mann war von ihm gewichen und er entschuldigte sich für sein sonderbares Benehmen.

„Sie würden mir nicht gezürnt haben, wenn ich ein Schriftsteller gewesen wäre, der aus Ihrem Ausdruck eine Seelenstudie zusammengemobben hätte; soll der Maler schlechter behandelt werden, wenn er einen kleineren Raub begeht?“

„Wer weiß, ob es der kleinere Raub ist?“ sagte Nora scherzend, während ein Lächeln über ihre Lippen lag; seine ernsthaften Verteidigung geseh ihr. „Ich zürne Ihnen nicht. Es freut mich, einer Kunst, welche es auch sei, zu nützen; doch muß ich Ihre künstlerische Gestaltungsart und Phantasie bewundern, die sich eines so wenig würdigen Gegenstandes bemächtigt. Zwar, es kommt darauf an, wie Sie Ihr Material zu verwenden gedenken. Als Sycorax?“

„Sehen Sie!“ sagte er, indem er ihr das Blatt zeigte. „Hätte sich etwa meine Phantasie sehr anzustrengen?“ Nora erröthete. Die Studie glich ihr allerdings sehr. Und welche Bedeutung hatte er ihr gegeben!

„Warum stellen Sie mich als die tragische Muse dar?“ fragte sie gedankvoll.

„Ihr Ausdruck gab mir die Idee dazu. Er war himmelstürmend, und Sie fanden sich an die Erde gesehrt. Und ist es nicht die Ablicht der tragischen Muse, den Himmel in das menschliche Gland herunterzuzaubern?“

„Ja, so fasse ich sie auch auf. Aber da dies jede Kunst will, worum wählten Sie gerade diese?“

„Es ist die sprechendste und ergreifendste.“

„Aber ich muß nun gehen, so gerne ich mich in ein Kunstgespräch mit Ihnen einließe.“

„Ich habe eine große Bitte an Sie. Ich glaube nämlich nicht an Zufall —“ er hielt einen Augenblick inne.

„Und Ihre Bitte?“

„Ich bin ein noch unbekannter Maler und möchte berechtigt unter die Künstler gezählt werden. Es ist Schickung, daß ich Sie hier traf. Seit einigen Wochen suche ich verweissungsvoll ein Gesicht, das in mein Bild paßt; heute finde ich nun, was meinem Ideal entspricht. Das Gemälde soll ausgeführt werden und mir einen Platz in den Schranken verschaffen. Gestatten Sie mir, Sie für dieses Bild zu bemägen?“

Nora bejahte ihm ein wenig. „Gerne“, sagte sie dann.

Sie werden nicht darüber sprechen. Es ist mir aus verschiedenen Gründen geboten, es geheim zu halten.“

Sie gab ihm ihre Adresse, nannte eine Zeit, wann sie ihm zum ersten Male zeigen könnte und entfernte sich dann so schnell, daß es Grupp vorkam, als habe er geträumt, hätte ihn seine Skizze nicht vom Gegenheil überzeugt.

Er fand sich durch sein Zusammentreffen mit diesem räthselhaften Wesen selbstam berührt. Er hatte oft schöne Gesichter gesehen, und gewöhnlich hatten ihm die schönen Gesichter auch hold zugelächelt, da er sehr anziehend war; doch hatten sie keinen tiefen Eindruck auf sein Gemüth gemacht. Sie fanden in seinem Skizzenbuch, aber nicht in seinem Herzen. Es mußte etwas geben, was noch mehr begeisterte, als bloße Formensönheit. Noras Gesicht war äußerst fein; aber auf den ersten Blick hätten die Denkerin sie schon genannt. Sie schloß zu wenig; davon waren ihre großen Augen etwas eingesunken; ihre Lippen waren zu blaß und schmal, aber als Angelo sie beobachtet hatte, war sie erregt und rosig angehaucht gewesen und ihr mächtiges Gefühl hatte ihre ganze Seele im Ausdruck abgepiegelt.

Das Bild, welches Grupp zur Ausstellung senden wollte, enthielt den Moment in dem poetischen Märchen: „Das klagende Lied“, als der junge König, der durch den Mord seiner Schwester den Thron erringt, sich von dem jungen Götten vorweisen läßt, um seine wäsende Schwermüth zu

verschleichen; der Geist der gemordeten Prinzessin schwebt heran, die blaue Wunderblume in der Hand haltend — der König wankt auf dem Throne, reißt den Purpur von sich, will die Krone vom Haupte schleudern. Angelo hatte seine ganze Künstlerseele in dieses Bild verankert; seine Mutter hatte ihm das Märchen oft erzählt und es hatte einen tiefen Eindruck auf sein Kindergemüth gemacht.

Das rührende Gesicht, das die Prinzessin auf den schuldigen Bruder richtet, vorwurfsvoll, weil er ihrem Edelmuß nicht traute und verzehend zugleich, hätte ihm Niemand so verkörpern können wie Nora, und er fühlte sich glücklich und schaffensfreudig.

(Fortsetzung folgt.)

Pariser Theaterbrief.

D. Paris, 1. Oktober

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Der geehrte Leser wird sich vielleicht noch der Besprechung erinnern, die ich vergangene Woche Feydeau's Schwant „chat au pocho“ widmete. Derselbe Blüthinn, die gleiche Inhaltlosigkeit, die dieses auszeichnen, herrschen auch in seinem „Fiancée de Loches“ vor, die im Cluny-Theater das Licht der Welt erblickte.

Die „Fiancée“ sind aus lauter Irrthümern und Verwechslungen zusammengesetzt; hören die Täuschungen auf, so ist das Stück zu Ende. Die aberwitzigen Unwahrscheinlichkeiten verfolgen das Publikum bis zum Schluß, wenn einer der Darsteller den Mund öffnet, spricht er eine grenzenlose Dummheit, denn sobald er ein vernünftiges Wort vernehmen ließe, würde das Kartenhausstück nach allen Richtungen auseinanderfallen. Feydeau hat entschieden Unrecht, sich über das Publikum — und wäre es auch das Cluny-Publikum — lustig zu machen. Er ist jung, talentvoll, phantastisch und könnte reizende Vaudeville's schreiben, wenn er nur wollte. Abgesehen von den Unmöglichkeiten seiner Fiancée de Loches, diesen einfältigen Buren, die nach Paris kommen um Ehen zu schließen und nach den verrücktesten Abenteuern wieder in ihr Dorf zurückkehren, begegne ich in dem Schwant einer stattlichen Anzahl vorzüglicher Wortspiele und einem schon gebundenen Bouquet tüchtigen Spiels. Es wäre jammer schade, wenn Feydeau der Lustspielproduktion verloren ginge. Möge er sich von der Idee loslängen, daß ein Stück seinen Zweck erfüllt, wenn der Zuschauer vor Lachen berstet und die gesunde Logik ein unnötiger Ballast ist, so lange das gebildete Publikum auf seinen Sagen aussharrt, möge er die Schmarozker Widerwärt und Hanswurst von sich abschütteln und wir werden das Vergnügen haben, den Namen Feydeau's ohne Beimischung von Ingrimm und Groll auf den Theateraffischen zu lesen. — Das Spezialpublikum des Cluny-Theaters, an existente Situationen und zweifelhafte Späße gewöhnt, schien über den neuen Anstömmling hoch erfreut und applaudirte fleißig. Die Aufführung war beifallswürdig, bot indessen zu namentlicher Erwähnung keinen Anlaß. Die Darsteller thaten ihre Schuldigkeit, nicht mehr, nicht weniger. Große Künstler sind im Cluny-Theater nicht vorhanden, aber es klappete doch und das Publikum ist nachsichtig.

Das thränenreiche Theater des Ambigu Comique that nach langer Pause seine Pforten auf und gab seinen Zuschauern die Premiere von „Roger la Honte“, Drama in fünf Akten und 10 Tableau von Jules Mary und Georges Griffler. Die Vorstellung war nach 1 Uhr Morgens beendet und das ebenso zartfühlende als schöne Geschlecht ging mit vor Thränen gerührten Augen nach Hause. Selten hat das Ambigu-Theater ein interessanteres und gehaltvolleres Drama zur Aufführung gebracht, selten eine intensivere Wirkung erzielt als mit Roger la Honte. Die podende Realistik, wilde Leidenschaft und humane Fabel, die den Hauptbestandtheil des Stückes ausmachen, ergreifen und erschüttern den unempfindlichsten Hörer, der mit angsterfülltem Herzen die Phasen des Drama's verfolgt und von einer Aufregung in die andere getrieben wird, bis endlich beim Fallen des Vorhangs die peinigende Unruhe seine Brust verläßt und sein Inneres sich frei fühlt von martender Qual.

Roger wird von seinem eigenen Kinde, der kleinen Suzanne des Mordes und Diebstahls beschuldigt. Das bedauernde Mädchen ist das Opfer eines Irrthums geworden; die Unthätigkeit hat sie getödtet. Zu spät. Roger erscheint vor den Riffen und die kleine Suzanne verweigert sich demnach in ihren Antworten, daß sie, statt ihren Vater zu retten, ihn verdirbt. Suzanne ist indessen nur am Untergang ihres Vaters mitbeiliegend, die Hauptschuldige und Urheberin des trübseligen Planes, der Roger in's Verderben stürzt, heißt Julia, frühere Maitresse des Vektoren und jetzt verheirathet. Das leidenschaftliche Weib kann nicht die Schmach vergessen, von ihrem früheren Geliebten verlassen worden zu sein und brüht mit einer raffinierten Grausamkeit ihre Rache aus. Die Gelegenheit kommt schneller als sie glaubt. Roger Laroque steht über Hals und Kopf in Schulden und ist im Begriff, seine Bilanz bei Gericht vorzulegen, da er weder Mittel noch Wege findet, seinem Gläubiger Gerbier eine Schuld von Frs. 100,000 zurückzuzahlen. Dieses Geld hatte Laroque seiner Zeit Julia geliehen. Sie schickt es ihm zurück. Am gleichen Abend wird Gerbier ermordet, der Verdacht lenkt sich auf Roger, der allgemein als arm bekannt war und bei dem man die 100,000 Francs vorfand. Der Unglückliche wird vor die Riffen geschleppt und von einem Freunde, dem Advokaten Lucien de Noirville meisterhaft vertheidigt. Inmitten seines Plaidoyers wird dem leidenden Anwalt ein Billet überreicht, dessen Inhalt einem Blitzschlag gleich auf das Gemüth Noirville's wirkt. Mit einer iabelhaften Energie richtet sich Lucien in die Höhe und das Muster von Selbstverleugnung und Seelengardie darbietend, ruft er in seinen heiligsten Gefühlen tödtlich getroffene Mann den Geschworenen die niederschmetternden Worte entgegen: „Meine Herren Geschworenen, ich habe die Pflicht, die Unschuld zu

retten. Roger Laroque ist nicht schuldig, wenigstens ist er weder der Dieb noch der Mörder, das Geld, das er beschuldigt wird, dem Banquier gestohlen zu haben, ist ihm von einer Frau geschickt worden; diese Frau weigert er sich zu nennen aus Achtung vor zwei Familien, der feintigen und der des betrogenen Gatten; nun wohl! diese Frau, ich nenne sie Ihnen, ich, und Sie werden mir auf mein Wort glauben, wenn ich Ihnen sage, daß diese Frau ist“

Der namenlose Schmerz erstickt die Stimme des Advokaten, er fällt auf die Bank zurück und ist tobt! Er stirbt im Moment, wo er den Namen Julia's, seiner eigenen Frau aussprechen will. Die Scene ist von unbeschreiblicher Wirkung auf alle Zuhörer, die sich nur langsam von ihrer Ergriffenheit erholen. Wie wahr ist diese Episode, wie unendlich rührend und hinreichend. In Paris gehören solche Vorkommnisse zu den gewöhnlichsten Fällen der Chronique scandaleuse, Jeder versteht sie und Jeder bedauert das Opfer. Die Gerichtsscene von Anfang bis zu Ende in ihrem einfachen Aufbau und gewaltigen Steigerungen darf als ein Meisterstück der Erfindung und Wahrheit bezeichnet werden. Sie wurde entzückend schon gespielt von Herrn Gravier, der eine glänzende Beredsamkeit entfaltet, die wunderbaren Accente der Menschlichkeit und des selbstlosesten Edelmußs fand und seine ungeheuersten Gefühle des Jammers und der Verzweiflung, die aus offener Brust mächtig hervorquollen, in Aller Herzen zu pflanzen wußte. Der Künstler wuchs mit seiner Rolle und verdient für seine hervorragende Leistung den Dank des Publikums, die rückhaltlose Anerkennung der Kritik.

Ich kehre zum Stück zurück. Roger wird zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, nach Neu-Caledonien geschickt, entweicht er und sieht seine hartgeprüfte Suzanne wieder. Er wird immens reich, nimmt einen andern Namen an, gibt sich alle erdenkliche Mühe den wahren Mörder aufzufinden, was ihm auch gelingt, verheirathet seine inzwischen groß gewordene Tochter Suzanne mit dem jungen Raymond, dem Sohn des armen Lucien de Noirville und Julia's und macht sich, um die Verbindung seiner Tochter mit dem Sohne seines Freundes zu ermbilgen kein Gewissen daraus, das verbrecherische Weib mit einem Revolver schuß niederzustrecken. Die zweite Hälfte des Drama's kann den Vergleich mit der ersten nicht aushalten. Das Entweichen aus Caledonien, das Reichwerden, die Entdeckung des Mörders, die Deirath der jungen Leute, das Erschießen Julia's, sind lauter banale Theatercoups, wie sie Ulrich-Welfer auf Lager hält und Alexander Dumas in seinem Monte-Christo zum Besten gibt. Uebrigens wäre es kaum möglich gewesen, nach der großartigen Gerichtsscene, die den Zenithpunkt des Stückes bildet, das Interesse auf die späteren Tableau's zu concentriren. Striche sind von Noth und der Rothzeit muß unerbittlich seines Amtes walten. Trotz der Mängel der letzten Akte hatten die Autoren einen glänzenden Erfolg. Die Handlung schreitet rasch und lebendig vorwärts, die Charaktere sind in markanten Umrissen gezeichnet, der Dialog ist trefflich behandelt und wie schon gesagt, die Gerichtsscene gehört zu den bedeutendsten Schöpfungen des modernen Drama's. Die Hauptrollen wurden trefflich interpretirt. Nach Gravier, dem vorhin erwähnten ausgezeichneten Vertreter der Rolle des Advokaten, erwähne ich die kleine Pauline Breton in der Rolle der Suzanne, die sie mit höchstem Talent und fehlerlosem Gedächtniß durchführte. Einen hervorragenden Antheil am Erfolge des Abends hatte ferner der Darsteller des Roger la Honte, Herr Montal, ein sehr sympathischer Künstler. Kurzum, enormer Erfolg. Das Publikum hörte nur auf zu applaudiren, um zu weinen, und hörte nur auf zu weinen, um zu applaudiren. Der Direktor des Theaters hat für Monate ausgegort.

Mit lebhaftem Interesse sah man dem Debut des Hrn. Marcolini in der „Romischen Oper“ entgegen. Hr. Marcolini trägt einen berühmten Namen. Sie ist die Enkelin jener Marietta Marcolini, deren Namen mit Rossini's Jugend fest verknüpft ist. Hr. Marcolini macht ihrer berühmten Großmutter und ihrem Vater, der zugleich ihr Lehremeister ist, alle Ehre. Als Rossini im Bardier laszirte sie das Publikum durch ihre unendlich wohlklingende Stimme, die mühelos die höchsten Register erklimmt und sich auf schwindelnder Höhe zwanglos bewegt, durch deren Frische, Reinheit und Rösche und eine Vortragskunst, die aller Schwierigkeiten spottet. Manchmal will es mich jedoch bedenken, daß die eminente Sängerin so sehr mit den Noten spielt, mit ihnen förmlich kokettirt und mit unendlichem Bedagen auf besonders dankbaren Tönen sich wiegt, wie der Schmetterling auf den Staubfäden einer Liebungsblume. Wenn Hr. Marcolini dem gedachten Effect aus dem Wege geht, ist sie eine Künstlerin ersten Ranges. Rossini's „Bardier“ bedarf keiner Ornamentik, um die Sinne zu berücken, keines Zuckers, um mit Entzücken gelöst zu werden. Er strahlt in unvergänglicher Schönheit und Jugendfrische und bereitet bei jedesmaligem Anhören neue Freude.

Die Nachricht vom Tode Berthelier's hat in Kunstkreisen schmerzliche Bewegung hervorgerufen. Der frühliche Sänger von Paris ist einer Lungenentzündung erlegen. Im Jahre 1830 in Vaniffères geboren, legte der Knabe schon in der Schule unzweifelhafte Befähigung für die Bühne an den Tag. Er erzielte seine Umgebung durch seine zahllosen Couplets, sein lebenswürdiges Wesen, seine behändige Deiterteil, schuf eine Anzahl Rollen mit bedeutendem Erfolg und war bis vor einigen Tagen am Theater de la Gaité thätig. Er sollte den Tartarin sur les Alpes creiren, aber der unerbittliche Sensemann kam zuvor. Berthelier war in ganz Paris beliebt und bekannt. Ein echter Künstler, ein braver Kamerad, ein trefflicher Gemahl und Vater, ein unbescholtener Charakter, ein lebenswürdiges Blauderer. Alle diese Eigenschaften sind mit Berthelier auf immerdar verschwunden!

Aufruf

zur Errichtung eines

Denkmals für Kaiser Friedrich bei Wörth.

Kaiser Friedrich ist von uns geschieden. An der Liebe und Verehrung, welche wir ihm bei Lebzeiten als Menschen, als Fürsten und Feldherrn gesollt, können wir nicht ablassen und dauernden Ausdruck nur noch durch ein Denkmal verleihen, welches würdig ist des großen Todten. Und fragen wir: Wo ist der geeignete Platz für ein Friedrichsdenkmal, zu dem jeder Deutsche dankbaren und freudigen Herzens beistimmen kann? So bietet sich ungehört die geweihte Stätte dar, wo Friedrich seinen herrlichsten Sieg erfocht, wo auf blutigem Schlachtfeld die schlüssigste Frucht erwuchs, die er von Jugend auf ersehnt, das unvergängliche Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme. Und von der Höhe, wo der heilige Kampf getobt, in Freiburger, grüßt nach allen Seiten weit ins Land hinein die schöne Friedenskirche, die unter Friedrichs besonderer Schutze stand, ein redendes Zeugnis dafür, daß nicht Kampf und Ruhm, sondern Friede und Versöhnung, auch in dem wiedergewonnenen Lande das höchste Ziel seines Strebens war.

Darum, wer den Feldern ehren will, der durch den Sieg bei Wörth dem deutschen Volke das ersehnte Gefühl der auf der Einigkeit beruhenden Kraft wiedergegeben hat; wer dem edlen Fürsten seine Verehrung und Dankbarkeit bezeugen möchte, der durch seine milde, hochherzige, für alles Schöne und Gute begeisterte Persönlichkeit Nord und Süd vereinigt und Aller Herzen gewonnen hat: der wolle mit uns, daß bei Wörth dem geliebten Kaiser ein Denkmal errichte, das auch künftigen Geschlechtern ein Wahrzeichen werde seiner edlen Größe, unserer dankbaren Liebe.

Auf Grund vorstehenden, von dem geschäftsführenden Ausschuss in Wörth erlassenen Aufrufes, welchem wir uns voll und ganz anschließen, hat sich auch in der Stadt Mannheim wie in vielen andern deutschen Städten ein Lokalausschuß gebildet, um die Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich bei Wörth in die Hand zu nehmen. Wir erlauben uns deshalb, uns an unsere Mitbürger mit der Bitte um Beiträge zu wenden in der sicheren Zuversicht, daß auch Mannheims Einwohner nicht zurückbleiben werden, wenn es gilt, den edlen Todten zu ehren.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, Beiträge entgegenzunehmen. Sammelstellen sind überdies auf dem Rathhaus, bei der Rheinischen Creditbank, sowie bei dem Bankhaus W. H. Labenburg und Söhne. Ebenfalls sind die Expeditionen sämtlicher Zeitungen zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.

- Mannheim, 21. September 1888.
- | | |
|--|-------------------------------|
| Julius Aberte, | Carl Labenburg, Landtags-Abg. |
| Anton Wasserhann, Landtags-Abgeordneter. | Ferdinand Labenburg, Stadtr. |
| Ernst Wasserhann, Stadtrath. | Alfred Renel, |
| Carl Kopp, | Friedrich Löwenhaupt, Bürger- |
| Julius Berge, | meister. |
| Wendelin Bontquet, Stadtrath- | Emil Magenau, |
| ordneter-Vorstand. | Emil Wauer, |
| Alfred Bräunig, Bürgermeist. | Eduard Woll, Oberbürgermeist. |
| Adolf Büel, Bezirksrath. | Alexander Reustadt, |
| Karl Schard, | Erwin Paul, |
| Herrmann Kröbel, | Emil v. Redow, |
| Berthold Fuhe, | Karl Reih, Consul. |
| Lorenz Hausmann, Stadtrath- | Karl Schmezer, Landtagsabg. |
| ordneter-Vorstand. | Eduard Schweizer, |
| Bernhard Herichel, Stadtrath. | Ferdinand Schpis, Reichstags- |
| Emil Hirsch, | Abgeordneter. |
| Fritz Hirschhorn, Stadtrath. | Max Stodheim, Stadtrath- |
| August Hohenemser, | Vorstand. |
| Josef Kahn, prakt. Arzt. | Franz Thorbede, |
| Georg Kellenbenz, | Richard Traumann, |
| Wilhelm Kopp, Director. | Wilhelm Zeiler. |

P. P.
Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und empfiehlt sich den geehrten Interessenten zur Ausführung **architektonischer u. kunstgewerblicher Arbeiten** jeder Art auf best. Weise.
Mannheim, 1. Oktober 1888. 18949
Achtungsvoll
Carl Stark, Architekt.
Bureau bis auf Weiteres S 2, 17.

Baumstark & Geiger
Q 1, 5 Q 1, 5
Mannheim
empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in 16817
allen Sorten **Tisch- u. Hänge-Lampen**
unter Garantie für vorzügliches Brennen.

Glas, Porzellan, Steingut, Holz- und Bürstenwaren
empfehlen zu billigen Preisen 16215
Gebrüder Wissler,
S 1, 4 Breite Strasse. S 1, 4.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Einem lit. Publikum, meinen werthen Kunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **Brod- und Feinbäckerei** unterm heutigen an Herrn v. Bigage übertragen habe. Indem ich für das mir seither in großem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich solches aus meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Achtungsvoll 17082
Louis Gräber, U 6, 2c.

Hilfslich auf Obiges Bezug nehmend, werde ich bestrebt sein, meine werthen Kunden durch Abgabe von nur frischer und guter Waare bestens zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
Karl von Pigage,
Brod- und Feinbäckerei, U 6, 2c.

Größte Auswahl Flügel, Pianinos u.
neu und gebraucht.
Zum Verkaufen und Vermietten vorzüglich bei
K. Ferd. Heckel,
16707 O 3, 10.

Sobald erschienen:
Brockhaus' Kleines Conversations-Lexicon.
4. Auflage.
Neue durchgesehene Ausgabe.
Mit Karten und Abbildungen auf 98 Tafeln, darunter 13 Chromotafeln.
22 Halbfranzbände: 18 Mark.
Vorräthig bei **Tobias Löffler,**
Buchhandlung 16322
E 2, 4 und 5.

Organ für Süd- u. Ostfalz.
Anzeiger Auflage
Landau (Pfalz) 8000
Inserate wirksam.
Rotationsdruck. 7643

Gebrüder Buddeberg,
A 3 Nr. 5,
gegenüber dem Theateringang.
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager
in 14198
Brillen, Zwicker, Perspective für Theater und Reise,
Barometer u. Thermometer
Chem. u. physik. Utensilien

Möbelfabrik Jakob J. Reis
G 2 Ro. 22.
Großes Lager aller Sorten **Möbel & Polsterarbeiten** fertige Betten, Matratzen etc. complete Zimmereinrichtungen in großer Auswahl stets auf Lager.
Eigene Fabrikation.
Billige Preise. 14198
Nur G 2, 22.

Mäh-, Stridmashinen- und Velocipedlager
nur bestes Fabrikat bei 14331
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterricht wird gratis erteilt.

An- u. Verkauf von Liegen- schaften, An- u. Ablage theten, Gr- und Vermietungen
besorgt reell und discreet 5050
Philipp Jeselsohn, Agent,
G 7, 12 1/2.

100,000 Mk.
zu 4% auf erste Hypotheken sof. oder später auszahlg. anzuflehen durch **Ernst Weiner,**
D 6, 15. 16982
Bringe mein 4671
Siebmaaren-Geschäft, Drahtgeflechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfen-darren,
sowie **Drahtmatratzen** in empfehlende Erinnerung.
Lorenz Lummer,
Härther's Nachf., B 2, 12.

Unsere **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benützung. 16937
H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Leere Flaschen kauft **W. Labenburg,** S 2, 3. 10249

Unser **Journal-Lesezirkel** worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefl. Benützung bestens empfohlen.
Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16938
Prospecte gratis.
H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten **Schulbücher** Wörterbücher, Atlanten etc. solid gebunden empfiehlt 13300
Ernst Aletter's Buchhandlung M 1, 1.
Zurückgelechte **Prachtwerke** billigst.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 14320
Karl Ginsberger,
H 2, 5.

Ein j. schw. Spitzhund jugel. Abzug. gegen Einrückungsgebühr. 16964 O 5, 1.
Ein weißer, glatthaariger Hund entlaufen. Derselbe ist nach G 6, 3 zu bringen gegen gute Belohnung. 17009
Für **Kumpen, Papier** und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt. 12614
A. Koch, J 5, 15.

Verkauf
Niedergärten.
Zu verkaufen ein zweistöckiges Vordergebäude mit einstöckigem Hintergebäude sammt danebenliegendem Bauplatz mit Schuppen für jeden Gewerbebetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen.
Näh. im Verlag. 16217

Brantleute u.
kaufen ihre Ausstattungen gut und billig in meinem nun bedeutend vergrößerten Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager. 16682
H 5, 2 fr. Kötter, H 5, 2
Ein sehr gut erhaltener Militärmantel für Einjährig-Freiwillige billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 14846
1 Partie **Abschürfbübel** billig abzugeben. S 2, 4. 10245

Zu verkaufen ein Haus, Mitten der Stadt, lebhaftes Quadrat, Breite 19-20 Rth., Tiefe 8-24 Rth., als Neubau ist vorgesehen und Behältniß a. Regerei, b. Bäckerei, c. Wirtschaftlocal. Das Ganze würde mit einer Anzahlung von 8000 R., auf 50,000 R. zu stehen kommen. Liebhaber, welche dieser Gelegenheit näher treten wollen, erhalten auf schriftliche Anfrage die nötige Auskunft durch **Ch. Langloft, ZP 1, 24.** 16307
Wegen Umänderung j. v. 8 Stück Sekretäre billig bei 10248
W. Landes, S 2, 4.

Eine **Gasfrasmachine** mit Wasserpumpe, circa 1/2 Pferdekraft zu verkaufen bei 16108
Th. Matter, L 10, 4.
Ein wenig gebrauchtes, elegantes **Dreirad (Singer)** ist zu verkaufen. 17043
Näheres L 4, 9, Schuladen.

Einen großen, eigenen **Schrank** (Alteichum), 1 schöne Einjehne, 4 ovale Füß, 12-1800 Liter, 1 rundes 1200 Lit. zu verl.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 17060
1 Glas faßen, 1 Rth. 75 lang, 54 Cm. breit nebst einem Füll-Ofen, (doppelte Röhre) bill. z. verl.
Näh. D 2, 7 Laden. 17088
Pflüßig, 9 Regensäß billig abzugeben. S 2, 4. 10244

Bordwagen, ein- und zweispännig zu fahren billig zu verkaufen.
ZC 2, 11, neuer Stadtbübel, Refarvorfabri. 15361
Ein neuer, vieräderiger **Hand-farren** u. 1 geb. Räder z. verl. Näheres im Verlag. 15304

Spiero- und Naurerfädel, Blumenhänder billig abzugeben. 10246 S 2, 4.
Ein zweispänniger **Vordwagen,** 2 Britschentrollen, mehrere Doppelleitern, einige Bretterklöße, sowie 1 Schleiffstein zu verkaufen. 16320
J. Oberlein, Wagner H 3, 18.
Gut erhalt. eich. Fenster z. verl. 16202 K 4, 5.

Ein hochfeines **Wirtschaftsbüffel,** zu jedem Geschäftslocale geeignet zu verkaufen. 6189
E 8, Sa. parterre.
Einen noch ganz guten **Kochherd** billig zu verkaufen. 15516 H 7, 7.

Eine Partie größere **Weinfässer** sowie 2 **Billards** außerst billig zu verkaufen. 16797
Näheres bei **Kaufher Kögel, ZP 1, 32 1/2, Balzhofstraße.**
Eine **Britschentrolle** ein- und zweispännig preiswürdig zu verl. 16221 E 6, 4.

Champagner-Flaschen per St. 5 Pfg., 100 St. Wk. 4.-, **Bordeaux-Flaschen** per Stück 6 Pfg., 100 St. Wk. 5.-.
Wo sagt die Exped. 13408
Eine **Kelter (Presse)** billig zu verkaufen. 16077
T 6, 1b, 3. Stod.
Transportfaß von 25-100 Lit., sowie 6 gebrauchte **Doalfäß,** fast neu, von 600 bis 900 Lit. billig zu verkaufen. 15524
L. Ringinger, G 8, 14.

Parzer Kanarienhähnen per Stück 4 Mark zu verkaufen. 15572 Z 4, 19, 3. Stod.

Bauholz, Bretter, Thüren Fenster u. Fensterläden z. v. Näh. D 6, 4. 16892

Stellen finden
Magazin-Auffeher für Kohlengeleise ges. Derselbe muß mit Schiffsfahrtsberechtigung vertraut sein. 17100
Meldungen schriftlich an die Exped. unter No. 17100.
Ein großes **Kohlen- und Schiffsfahrtsgeleise** wünscht einen jüngeren gewandten **Reisenden** zu engagiren. Derselbe muß mit Erfolg auf Ruhrkohlen gereist haben. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter Nr. 17089 an die Exped. 17089

Bauzeichner.
Ein flottes **Bauzeichner** zum sofortigen Eintritt ges. 17056
Franz Huber, Architekt, Neustadt a/S.

Nebenverdienst.
Ein jg. Mann mit sauberer Handschrift kann sich durch Brief-schreiben Nebenverdienst erwerben. Schriftl. Offert. unt. 16911 an die Exped. b. Bl. erbeten. 16911
Stellensuchende jeden Berufs, männliche wie weibliche, weiß kostenfrei nach und placirt sofort **W. Hirsch's Bureau, Mannheim, Q 3, 2.** 16329

Gute **Werkarbeiter** auf Werk-fatt gesucht. 15851
G. Derwa, N 2, 11.

Ein **Schuhmacher** gesucht. 16966 F 7, 36.

Mezgerburche gesucht.
Ein in der Wursterei bewand-ter junger Mann, sowie ein ordentlicher sauberer **Kundschafsburche** per sofort gesucht.
Näh. in der Exped. 16589
Spengler u. Installateure können sofort eintreten bei **Carl Gresslich, G 4, 21.** 17012
Ein tücht. **Spengler** sof. gef. **Peter Wiggers, 15484**
Spenglermeister, **Speier.**
Schuhmacher gute Arbeiter gesucht. L 2, 6. 16321

Schreiner gesucht. 17072
ZF 1, 12, Redarg.
Glas gef. G 3, 14. 17102
Ein tücht. **Geizer u. Maschinist** gesucht. Näh. i. Berl. 17105

Tüchtige Glaser gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Heinrich Klein, 16900
Redargärten.
Ein tüchtiger **Handburche,** der etwas serviren kann, sofort gesucht. K 1, 9a. 17042

Ein junges **Mädchen** für einen kleinen Hauspost sofort gesucht. 16816
P 2, 14, Laden.
Ein braves **Haushaltmädchen** sofort gef. D 4, 9/10. 16992
Feinbügelleinwand B 5, 5
Lehrmädchen gesucht. 16867
Maschinenfriseurin gesucht. Näheres im Verlag. 17069

Geübte Kleidermacherin u. 1 Lehrling gef. 17116
W. Reuter, F 1, 3.

Stellen suchen
Ein cautionfähiger junger **Mann,** militärl. (Gebietes-Sergeant) sucht als **Bureaubediener, Kassierer** u. Stelle. Näheres im Verlag. 16798
Lehrlings-Stelle
wird für einen jg. **Mann,** der die **Obertertia (Realgymnasium)** absolvirt hat, gesucht. Eintritt kann sof. geschehen. 16150
Adressen beliebe man unt. **A. A. 16150** in der Exped. b. Bl. abzugeben.
Ein **Beamter** sucht 300 W. gegen gute Versicherung.
Zu erfragen in der Expedition bts. Bl. unter No. 17025, 17026

Für ein junges Mädchen
aus guter Familie, mit schöner Handschrift und guten Schulzeugnissen sucht man passendes **Unterkommen.** 16413
Näheres zu erfragen **S 4, 17, part. rechts.**

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Manz-Bügelu** in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. 15905 J 2, 1, 2. St.

Eine **Frau** sucht noch ein od. zwei Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen und Plüden. Näh. G 3, 3, 4. Stod. 15498

Ein braves tüchtiges **franz. Mädchen** sucht Stelle sofort oder aufs Ziel. 15855
Näheres D 5, 3, 3. Stod.

Eine **j. Frau** sucht Beschäftigung im Nähen u. Plüden. Zu erfr. H 8, 12, 2. St. 16932
Jüngeres **Mädchen** für häusl. Arbeiten aufs Ziel gesucht.
U 6, 2b (neben Bäckerei Gräber) 3 Treppen. 16541

Eine brava zuverlässige **ältere Person,** welche Liebe zu Kindern hat, wird zur Führung einer Haushaltung aufs Ziel gesucht. Näheres in der Exped. 16799

Lehrlinge suche
Ein brav. Junge i. d. Lehre gesucht. 16200
G. Weger, Ladner G 7, 22.
Schuhmacher-Lehrling gef. 16769 H 2, 12.

Läden
C 8, 9 Parterre, **Comptoir,** mit oder ohne **Magazinräume** zu vermieten. 15749
G 9, 1 Laden sofort zu vermieten. 15897
Näheres bei **Arnold, C 4, 1.**

H 7, 9 1 große helle Werk-fatt mit Hofraum auch Lagerraum billig zu verm. 15716
Gmber.

Q 5, 1 ein Laden m. **Woh-nung** z. v. 15418
Z 10, 12 Einberhof, ein Holz- u. Kohlenplatz, sowie **Woh-nung** bill. z. v. Näh. 2. St. 11131

Schwehingerstr. 16 Eckladen.
Ein schöner **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu verm. 15473
Ein **franz. Wohn-haus** mit großem Hof, welcher sich sehr zur **Häusergucht** eignet, zu verm.
Näheres **Z 10, 12, 2. Stod,** Einberhof.)

Magazine
F 5, 8 1 helle Werk-fatt auf 1. St. z. v. 15888
M 2, 8 Hinterb., seither als **Comptoir** benützte 2 Zimmer, Küche und Vorplatz zu vermieten. 16947
Guter Weinkeller
M 2, 8 bestmöglich z. v. 16948

U 1, 3 Medarstraße Laden mit oder ohne Wohnung (3-4 Zimmer und Zubehör) bis Anfang Dezember zu verm. Näheres 2. St. 16888

In meinem Hause ist ein Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 16951 Leopold Girsch, Marktplatz.

Ein größeres Parterre-Magazin mit größeren Partiererräumen für ein ein großes Geschäft zu verm. Näheres im Verlag. 15947

Stallung für 2 Pferde zu v. J. 7. 16. 10795 Ein Stall für 2 Pferde mit Zubehör zu vermieten. 16798 R 4, 15.

Zu vermieten

A 2, 1 Breitenheim'sches Haus, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stock, beide Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigentümern (rechter Flügel Bel-Etage). 14197

A 2, 2 part. 3 Zim. Küche, Keller, Waschküche u. Wasserleitung pr. 1. Nov. z. v. Näheres im Verlag. 16975

A 2, 3 2 Zimmer, Küche, Speicher, Keller zu verm. Erfragen 3. Stock. 15757

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage

sofort zu vermieten. 14326 Näh. im Hause selbst.

B 4, 5 3. St. 5 Zimmer mit Wasserleitung Glasabfluß u. Zubeh. sogl. ab. später zu verm. 15811

B 6, 6 Prinz Friedrich, ein schönes Neben-Zimmer mit Klavier z. v. 16884

B 6, 20 ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu verm. 14191 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 8 2 schöne Zim. im 4. St. an ruh. Leute zu vermieten. 17092

C 2, 13 1 Tr. 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher an ruhige Leute sofort zu vermieten. 16318

C 2, 22 2 Zimmer u. Küche zu verm. 16921

C 3, 4 Seitend. 4. St. 2 Zim. u. Küche sogl. zu vermieten. 15625

C 8, 14 d. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 11638 Näh. Auskunft Z 5 1/2, 2.

D 4, 14 Reughausplatz, 8 Zim. nebst Zubehö zu vermieten. 15306

D 7, 4 Rheinstr., 2. Stock 8 Zimmer, Küche, Zubehö, Gas- u. Wasserleitung, Balkon, Glasabfluß u. s. w. zu vermieten. 15987

D 5, 15 Reughausplatz, Gaupenwohn. an 1 ob. 2 Pers. f. z. v. 15221

D 6, 7/8 eine Mansardenwohnung 3-4 Zimmer, Küche und Zubehö, Wasserleitung an 1 ruhige Familie zu verm. 8760

D 6, 13 4. St. 1 gr. leeres Zim. f. 1 oder 2 Personen sogl. zu verm. 15858

E 1, 4 Hinterh., 2 Zim., Küche u. Zubehö an kinderlose Familie z. verm. Näh. 3. Stock. 15614

E 2, 6 1 helle Galleriewohn 2 Zim. nebst Küche sofort zu vermieten. 12692

F 1, 8 3. Stock sofort zu vermieten. Näh. F 1, 8 im Laden. 18704

F 5, 4 2. St. fl. febl. Wohnung im Hinterhaus an ruh. Leute sofort z. v. 16131

F 6, 3 1 freundl. Wohn. f. Hh. z. v. 16805

F 7, 21 4. St. 2 Zimmer, Küche, Keller u. s. sofort beschbar an ruhige Leute zu vermieten. 16280

G 5, 5 2. St. 4 Zim. u. Küche, Mansarden z. sof. od. später z. v. 15212

G 5, 17 2 Zimmer und Küche im 3. St. zu vermieten. 16219

G 5, 19 2. St. 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 16634

G 6, 7 2. St., 3-4 Zim., Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. P 4, 12, 2. St. 15220

G 6, 17 2 Zim. u. Küche z. verm. 15771

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubehö, Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 24 febl. fl. Wohn. 2 Zimmer, Küche u. Keller pr. 1. Nov. an ruhige Leute zu verm. 17118

G 7, 32 ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person z. v. 5742

Ringstraße.

G 8, 4 3. St., 8 Zim. nebst Küche, Wäschekim., febl. f. v. Näh. bei Dr. Baummeister f. v. in der Wohnung selbst. 15124

G 8, 23b 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer mit allem Zubehö sehr preiswürdig zu vermieten. 16466 Näheres G 8, 23b, port.

H 3, 7 eine neue schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, 6 Zimmer und Küche mit Glasabfluß, Gas-, Wasser- und elektr. Leitung, sogleich bezugsbar zu vermieten. 16182

H 3, 13 Neubau 2. St. ganz od. geteilt sowie größere u. kleinere Wohnungen zu vermieten. 16319

H 4, 1 1 freundl. Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. St. 15822

H 4, 4 Neubau, 2. Stock, 1 schöne Wohnung, 3 Zim. nebst Küche und Keller sogl. zu vermieten. 17097

H 4, 4 Parterrewohnung zu verm. 17098

H 4, 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubehö nebst Wasserleitung sofort zu vermieten. 16558

H 5, 21 mehrere kleinere Wohnungen, sowie der 2. Stock ganz oder geteilt zu verm. 16629

H 8, 4 Ringstr. fl. leeres Zimmer für einzel. Pers. z. v. Näh. 2. St. links 16778

H 9, 1 4 Zimmer, Küche u. Badezim. sogl. billig zu verm. 15747

K 1, 8b zwei freundliche Wohnungen mit prachtvoller Aussicht, je 4 Zimmer nebst Zubehö, Wasserleitung und Glasabfluß sogl. zu verm. Näheres im Laden. 16647

K 1, 9a der 3. Stock 6 große Zimmer mit Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehö auf das Feinste eingerichtet, sämtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermieten. 15768

Heinrich Koch.

K 3, 10a 2 Zimmer m. Küche zu v. Näheres 2. Stock. 16197

K 4, 1 2 Zim. u. Küche 2. St. f. 1 od. 2 Pers. 15309

K 4, 7 1/2 d. Neubau, eleg. 2 und 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubehö per 1. November oder später zu vermieten. 15883 Näh. K 4, 7 1/2, 2. Stock.

L 13, 7 Baumschulgärten ist zu vermieten: der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Zimmer im vierten Stock, 2 Keller, abgeschlossener Speiseraum, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenstube. Die Wohnung ist eine sehr feine und durch ihre freie angenehme Lage eine durchaus gesunde. Näheres im Parterre zu erfahren. 18669

L 14, 12a Ecke der Bischofstr. u. Zulfabrikstraße, 1 eleganter 3. St.: 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Wäschekim. u. Zubehö zu v. Näh. L 12, 5b, 2. St. 11177

M 7, 22 Neubau, per sofort oder später schöne, abgeschl. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehö, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9905

M 7, 15 Zufahrtstr., per sofort ein hübscher 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehö, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres Parterre. 13551

O 4, 13 1 Zim. u. Küche an 1 einzelne Frau zu verm. Näheres 2. St. 16770

O 7, 12 3. Stock, ein unmöbliertes Zimmer z. vermieten. 14076

O 7, 12 4. St., 5 Zim. u. Küche m. Wasserleitung per sofort od. später zu vermieten. 14040

P 4, 6 3. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubehö Wasserleitung per 15. Oktober zu vermieten. 15911 Näh. 2. St.

P 4, 6 4. St. Gaupenwohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehö, an ruh. Leute bis 4. Okt. ganz oder geteilt zu verm. Zu erst. 2. St. 15338

P 4, 15 2. St. 2 unmöbli. Zim. zu verm. Näh. im Laden. 16583

P 7, 14 ist der 2. Stock (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Kler, Wäschekim. zu vermieten. 15125

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverglasung, Gas- und Wasserleitung u. s. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 6890

Q 2, 4 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. Zu erst. Q 1, 15, Buchb. 17101

Q 2, 22 2. St. 5 Zim., Küche, Wäschekim., Wasserleitung und Zubehö bis Oktober od. November bezugsbar zu vermieten. Näh. dabeißt 3. St. 15777

Q 3, 19 2 Zimmer, Küche u. d. Straße geb. u. Zubehö zu verm. 16661

Q 7, 26 2. Stock, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zubehö bestehend, zu verm. 13439

R 5, 9 part. 2 Zim. nebst Keller zu v. 16022

R 4, 15 1 leeres Zimmer sogl. z. v. 15797

R 4, 24 fl. Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 15631

R 4, 24 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 16635

S 1, 6 eine Gaupen-Wohn. 3 Zim., Küche und Zubehö sogl. zu verm. 16536

S 1, 12 wegen Jurisprudenz Parterre-Wohnung auch für Geschäftsteile geeignet sofort zu verm. Näheres 4. Stock. 17087

S 2, 8 2. Stock. Eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher per 1. Nov. zu verm. Näheres C 8, 1, Parterre. 16934

S 2, 10 2 Zimmer, Küche und Zubehö zu vermieten. 16336

S 4, 3 Hinterh. 3 Zim. Küche u. Keller z. v. 15913

T 2, 3 1 schöne geräumige Mansardenwohn. z. verm. Näh. 2. St. 16203

T 2, 2 2 Zimmer, Küche nebst Zubehö zu v. Näheres im 2. Stock. 16178

T 3, 19 3 Zim. u. Küche bis 15. Oktober z. v. 15910

U 1, 1c 3 Zim., Küche m. Wasserl. per 15. Oktober bezugsb. zu verm. Preis 33 Mark. 16218

U 1, 3 4. St. großes Zimmer, Küche u. Keller, sowie ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute, sogleich bezugsbar, zu verm. Näh. 2. St. 16890

U 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehö mit Wasserl. zu verm. Näh. 3. Stock. 15586

U 6, 1a 3. St. 2 Zim. u. Küche sofort an ruhige Leute zu verm. 15878

Z 6, 1 1/2 gegenüber dem eine schöne helle Wohnung mit Wasserleitung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 15634

Z 7, 2c vor den neuen Gartenanlagen nächst dem Feuerwehrgebäude, schöne gesunde Mansardenwohn. 1 Tr. hoch an ruhige Leute billig zu vermieten. 15285

Z 9, 18 2 kleine Wohnungen zu verm. 18497

ZC 2, 3b Redargärten 1 kleine Wohnung zu vermieten. 15553

ZF 1, 1 eine schöne Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. 14819

ZF 1, 2b Redargärten, 2 tapez. Zim., Küche und Keller z. v. 16222

ZJ 1, 8 1 Wohnung zu verm. 15346

ZP 1, 24 1 Zim., Küche, monatl. 12 M. zu v. Näh. K 4, 6, 3. St. 15728

Der 1. Novbr. 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Eingänge, part. in der Nähe des Schlosses zu verm. auch zu Compt. geeignet. Näh. im Verlag. 15943 Bei einer Frau in gut. Ruf, die Monatsdienst versteht, kann ein Mansardenzim. bewohnen in einer kleinen Familie. 15514 E 4, 17.

Bel-Etage

in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8848

Zwei ineinander geb. Zimmer in L 12 im 2. Stock sind möbliert oder unmöbliert an eine oder 2 Damen z. v. 12877 Näheres im Verlag.

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Laden Traiteurstr. 8-12, Schwehingerstr. rechts. 7611

2 schöne Gaupenzimmer in der Oberstadt zu vermieten. Näheres in d. Exped. 11203

Billenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., u. Badezim., Garderobezim., 2 Wäschekim., 2 Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich zu vermieten. Näheres im Laden Traiteurstr. 8-12 Schwehingerstr. rechts. 12893

Schwefingerstraße 18a, Saan, 1 abgeschl. Part.-Wohn. 3 Zimmer, Küche Gas u. Wasserleitung bis Dezbr zu bez. 15622

Schwefingerstr. Nr. 80 3 geräumige Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Speicher, Keller u. Waschküche zu vermieten. 15445

Schwefingerstr. 121 Logis zu vermieten. 15580

Am Fruchtmarkt 2 Zimmer für Comptoir sofort oder später zu vermieten. 16527 Näheres D 5, 3, 2 Tr.

Ein schöner 4. St. mit 7 Zim., Küche u. Zubehö Gas- u. Wasserleitung ganz od. geth. sofort billig zu vermieten. 16536 Näheres D 5, 3, 2 Tr.

Friedrichselderstr. Stadt Frankfurt 2 Wohnungen zu verm. Näheres 2. Stock. 16620

Möbl. Zimmer

B 4, 10 ein möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten. 17119

B 4, 10 ein möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten. 16965

B 5, 8 2. Stock, ein fein möbl. Schlaf- und Vorzimmer sofort zu v. 16958

C 2, 15 1 Tr., möbl. Zimmer z. v. 16957

C 3, 24 1 fl. möbl. Part.-Zim. z. v. 16072

C 4, 14 1 möbl. Part.-Zimmer m. Alkov sofort zu vermieten. 15877

C 7, 15 1 möbl. Partierzimmer z. v. 15171

C 7, 15 3 Tr. möbl. Zim. zu verm. 15935

D 5, 7 1 gut möbl. Zim. an 1-2 Herrn per 15. od. später billig zu verm. Näheres 3 Treppen. 15276

E 2, 14 Hh. 3 Tr. ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 16782

E 3, 1 1/2 1 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 16208

E 5, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. sogl. z. v. 14924

E 5, 17 1 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 15971

F 3, 15/16 1 möbl. Z. mit Alkoven mit 2 Betten, nach der Straße z. vermieten. 15799

F 4, 19 ein kleines gut möbl. Gaupenzimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. 16609

F 5, 4 2. St. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16130

G 3, 9 3. St. 1 auf die Straße geh. möbl. Zim. sofort oder bis 15. Oktob. zu vermieten. 17117

G 4, 14 2. Stock ein gut möbl. Zimmer bis sofort zu verm. 16086

G 5, 2 2. St. 1 fein möbl. Zimmer auf Wunsch Klavier benutzung z. v. 16317

G 5, 19 1 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stock. 16188

G 6, 1 1 schön möbl. Zim. zu verm. 15978

G 7, 1b 1 gut möbl. Zim. zu verm. 15599

G 7, 6 2. Stock, gut möbl. Zimmer event. mit Pension zu verm. 16358

H 3, 8b 1 Tr. möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension für 1-2 israel. junge Leute zu verm. 13303

H 7, 5 3 Tr. 1 auf die Straße geh. Zim. mit 2 Fenstern u. sep. Eingang möbl. ob. unmöbl. bis 28. Okt. z. v. 16999

H 7, 24 Seitenbau, möbl. Zim. z. v. 16628

H 9, 18 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 16199 Näheres Wirtschaft Schmoll.

J 2, 7 1 schön möbl. Part.-Zim. sogl. z. v. 15354

J 3, 3 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 16530

J 7, 14 part., 1 sch. möbl. Z. sogl. zu v. 16083

J 4, 15 3. Stock, 1 schön möbl. Z., auf d. Straße, sofort zu verm. 18924

J 7, 16 Ringstr., gut möbl. Zimmer sogl. billig zu vermieten. 16548

K 1, 1 Breitenstr., 1 hübsch möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, zu verm. 16870

K 3, 19 3. Stock, mehrere schön möbl. Zim. zu verm. 8453

K 4, 6 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15729

K 4, 9 3. St. 1 gut möbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu verm. 15944

L 4, 5 3. St. 1 gut möbl. Zim. sogl. z. v. 17075

L 4, 8 2. St. 1 schön möbl. Zimm. z. v. 15668

L 4, 9 vis-à-vis der Dragonerkaserne 1 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 17096

L 4, 18 1 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15299

L 8, 7a 3. St., sch. möbl. Zim. z. v. 16793

L 12, 12 Baumschulg., 3 Treppen, 2 große elegant ausgest. gut möbl. Zimmer einzeln oder zusam. zu vermieten. 16090

M 3, 7 schön möbl. Zim. mit ob. ohne Pension bei billigem Preise z. v. 16847

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension bei billigem Preise zu v. 7890

M 4, 10 3. St., möbliertes Zimmer m. ober ohne Kost z. verm. 16785

M 5, 3 2-3 möbl. Part.-Zim. z. v. 17093

N 2, 11 1 bis 2 Zimmer, möbl. ob. unmöbl. Nähe der Dragonerkas. z. v. 15340

N 3, 17 1 Tr. H., g. möbl. Z., mit oder ohne Pension v. sofort z. v. 15977

N 4, 4 3. St., 1 möbl. Z. z. v. 15205

O 2, 10 3. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 16748

O 5, 1 möbl. Gaupenzim. zu verm. 15447

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 15342

P 4, 9 3. St., ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 16338

P 6, 12 2. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 15792

Q 1, 1 3 Tr., 1 ob. 2 fein möbl. Zimmer b. g. Familie sogl. z. v. 16549

Q 2, 15 möbl. Part.-Zim. z. v. 16279

Q 2, 22 3 Tr. Zimmerkollege geg. für Zimmer m. Pens. 16788

Q 4, 7 2. Stock, sch. möbl. Zimmer, auf d. Straße gehend, sofort zu v. 15754

R 4, 14 2. St. 1 schön möbl. Zim. für zwei Herrn sogl. z. v. 15385

S 2, 5 2. St. 1 möbl. Zim. zu verm. 16829

S 2, 8 2 Tr. 1 gut möbl. Zim. z. v. 15914

S 3, 6 2. St. möbl. Zim. sogl. z. verm. 15619

T 1, 11 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm. 16801

T 1, 13 4. Stock, ein möbl. Zimmer mit Pension von M. 45-50 z. v. 16374

T 2, 20 1 möbl. Parterrezim. z. v. 16641

T 5, 14 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 15945 Näheres parterre.

U 1, 3 3. Stock, 1 fein möbl. Zimmer auf d. breite Straße sogl. z. v. 15620

U 1, 8 3. St. Redargärten, 1 auf die Straße geh. möbl. Zim. an

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim.
(Eingetragene Hilfskassa.)
Für die Monate Oktober, November, Dezember 1888 hat der Bezug der Medicamente für unsere Mitglieder in der **Mohren-Apotheke O 3, 5** zu geschehen. 18751
Der Vorstand.

Mannheimer Hellnerverein.
Vergl.-Verein
des deutschen Hellner-Bundes
Leipzig. 17038
Freitag, den 5. October a. c.,
Nachm. 8 Uhr,
Mitglieder-Versammlung
im Local (halber Rand).
Tagesordnung: Besprechung und
Beschlussfassung wegen eines
Ausflugs.
Hierzu werden die Mitglieder
mit dem Anfügen höflich einge-
laden, daß in obiger Sache ent-
gültig beschlossen werden wird,
auch wenn die Beizahlung eine
geringe sein sollte. 17088
Der Vorstand.

Pianos.
Schwarz und Nuss-
baum matt,
(auf Wunsch z. Möbel
passend) von Mk. 500 an.
Größte Auswahl.
Fabrikpreis. 18679
Ch. Scharf, C 4, 4
Pianoforte-Fabrik mit
Dampfbetrieb.

Allerheiligen.
Die so beliebten Grabsteine
schon von Mk. 3 bis zu den
feinsten liefert in bekannter Güte
die Porzellan- und Glasmalerei
von **Hermann Klein & Cie.**
K 4, 7. K 4, 7.
NB. Ehrentafeln schon von
Mk. 1.20 an, Bierdeckel und
Besenköpfe für Vereine mit allen
nur denkbaren Wappen und
Emblemen. 16698

Grabsteine.
Auf Allerhei-
ligen empfiehlt sich
im Anfertigen von
Grabsteinen bei
bester Ausführung
u. billigster Berechnung.
Ehrenfried Mayer,
Bildhauer. 18988
P 2, 13 u. Z 5, 1

Avis
für
Wegger & Kaufleute.
Specialität aller Sorten
Waagen eigener Fabrication.
Beste Reparaturwerkstätte. Allei-
nige Garantie nur vom Anfertiger
C. Müller, E 2, 6.
8502 Waagengeschäft.

Die Stuhlfabrik S 2, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von
allen Sorten Stühlen u. Pol-
ster-Möbel u. zu dem billigsten
Preis; das Umsetzen der
Stühle, sowie Reparaturen
aller Art wird schnell und billig
besorgt. 94661
Hochachtungsvoll
Anton König.

**Lanolin-Schwefel-
milchseife**
Nach den neuesten Forschungen
ist diese Seife überraschend
in ihrer Wirkung gegen alle
Hautunreinigkeiten als Mit-
esser, Blüthen, Rörbe des
Gesichts, Hautschärfe u. u.
gibt der Haut einen zarten,
blendendweißen Teint. Vor-
züglich 4 Stück 50 Pfg. bei
Jos. Brunn, Hoffeisenfeder,
Q 1, 9. 18780

M 4, 9.
Neue Sendung
**Zeug-Flanell- und
Wollstoffreste**
eingetroffen. 15900

H. Best, M 4, 9.
Taschentücher schön gefärbt
für 12 Pfg. ebenso werden ganze
Ausstattungen angenommen.
15953 Frau Wibel, N 3, 11.

Segelabende
zu vermieten. 15509
„Prinz Friedrich“.

Empfehle mich dem verehrl.
Publikum in Stadt und Land
als **Wasserman, Anstalts-
Wohn** u. c. Bestellungen werden
jederzeit entgegen genommen.
85782 Frau Rothchild, P 6, 12.

O. & V. Loeb
Band-, Putz- und Modewaaren
Breitestraße Mannheim C 1, 7 Eckladen
beehren sich die Eröffnung ihrer
Musterhut-Ausstellung
ergerlich anzuzeigen.
Das Lager ist in allen Neuheiten für Damen auf das Beste
ausgestattet. 16877

P 5, 1. P 5, 1.
Concurs-Ausverkauf
des gesammten Schwarz'schen Waarenlagers
P 5 No. 1
bestehend in einer großen Auswahl von Schuhwaaren, sowie Kurz-,
Weiß-, Woll- und confectionirte Wollwaaren.
Der Verkauf dauert nur bis 15. Oktober, an welchem Tage das
Lokal geräumt werden muß. 17074
Sämmtliche Artikel werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.
Auch werden die Schuhe, sowie das ganze Lager on bloc verkauft.
P 5, 1. P 5, 1.

Havana-Cigarren.
Weitere directe Importen
— 1888er Ernte —
à 100-600 Mark pro Mille empfiehlt
Carl Ladendorff, Pforzheim (Baden),
(vormals in Havanna). 17059

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstätter
Detail-Verkauf Mannheim N 3, 7/8.
Eine große Parthie
zurückgekehrter Glacehandschuhe
für Damen und Herren
in allen Farben und Knopflängen wird zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen verkauft. 17005
N 3, 7/8 Kunststrasse N 3, 7/8.

empfehle ich zu nachstehenden Preisen in kräf-
tigen, feinen und feinsten Arten
THEE zu Mark 2, 2.50,
2.90, 3.25, 3.75,
4, 4.50, 5.50
per Pfund,
offen u. abgepackt.
Johann Schreiber,
Heckarstraße u. Schweizingerstr.
16940

Anerkannt vorzügliche & brillante
Boden-Lacke
in verschiedenen Nuancen
Carl Steiner Mannheim
Fabrik: **K 3,**
sowie
Jac. Uhl, Gg. Dietz, J. G. Volz,
Carl Schneider, A. Brilmayer.

A

ist, zum ersten Male hier: Der Pariser Dienstmann,
Selbstlaufendes interessantes Spielzeug der Neuzeit, Taschens-
Mikroskope 25 Pfg., 400 mal vergrößern, Centrifugal-
Wunderkreisel 75 Pfg., sowie viele Neuheiten bei 17038
Hermann Lion,
Kaufhaus-Ecke gegenüber Herrn Sattler Schuppe.

Zur Messe, Kaufhaus vis-à-vis Herrn Eberhardt.
Elegante Neuheiten
in aufgegebenen, angefangenen und fertig gestickten Decken,
Tischläufern u. c., sowie reiche Auswahl von Filzguirlanden
empfehle 17030

Sächs. Tapissier-Manufactur.
Solide Bedienung. Beste Engros-Preise

Zur Messe. Verschiedene Neuheiten.
Kletteraffen, Schaukelaffen, Drehaspen, Centrifugal-
kreisel, Zauberbilderbücher, Mikroskope, die beiden
französischen Duellisten Boulanger und Carnot (neu und
effectvoll), Cylinderschüler, welche das viele Bespringen der
Cylinder verhindern und noch verschiedene andere Neuheiten. 17029

Verkaufsstand:
An der Ecke vom Kaufhaus gegenüber vom dem Fußgeschäfts
O. & V. Loeb.
Richard Haufe, Leipzig.

Wir empfehlen dem geschätzten Publikum zur gegenwärtigen
Messe unsere vorzüglichen und selbst in höchsten Kreisen außer-
ordentlich beliebten

norddeutschen Mandelsteine (1/2 Pfd. 30 Pfg.)
vanillirte, gebrannte Mandeln, Mandel-Chocolade, Pralinen, 5
u. 10 Pfg. Erdbeere-Tabletten u. Mäuse, ff. Pfefferminn, Rougat,
Marzipanfrüchte, Cigaretten, Herzen, Briefe, ehbare Streichhölzer u.
Echte Carlsbader Mandel-Oblaten (à 10 Pfg.)
in Schachteln à 1 Dyd. 1 Mark. Reizende immerduftende Rosen,
Bälchen und Waibblumen aus Marzipan als Vorst. Bouquets
für Damen und Herren. 17027
NB. Eine große Musterendung reizender Crystallpuderrosen
an den Christbaum ist eingegangen.

Conditorei Zutes aus Dresden,
unterm Kaufhaus.

Dem geehrten Publikum
von Mannheim und Umgebung wird bekannt gemacht, daß
während der Messe hier

ächter Schweizer-Käs
ausgeschnitten wird. Der Käs ist von den besten Schweizer-
alpen und zur Sicherheit auf dem heiligen Jolant verpölli.
Mein Stand befindet sich direkt vor dem Kaufhausthurm
und ist mit meiner Firma versehen. 17084
Frau Emenegger
aus Luzern (Schweiz).

Zur Messe. Orientalische Waaren
von Jerusalem, Bethlehem, Konstan-
tinopel und Egypten.

Große Auswahl von Aufachtgegenständen in
Perlmutter, als: Rosenkränze und Kränze in allen
Formen und Größen, Jerusalemer Rosenkränze aller
Sorten und in Olivenbaumholz, sowie Silberwaaren
u. s. w. Bilder von natürlichen Blumen aus den heiligen
Ländern. Schmus- und Rippfächer, Schmuckfächer,
Tischglöden u. c., türkische Kappen, Jericho-Rosen,
Rosendle und viele andere Gegenstände. — Meine Dube
mit zwei türkischen Fahnen befindet sich am Denkmal
links der Verkaufshuben und bitte das geehrte Publikum
von Mannheim und Umgebung, dieselbe zu besuchen und
sich die Sachen anzusehen. Ich befinde mich, um dem
verehrlichen Publikum zu serviren, in Nationalstraße.
Hochachtungsvoll 16863

Giadala Kattan aus Bethlehem.

Hundeleder-Handschuhe!
Empfehle eine große Auswahl (in fast unzerrei-
barer Qualität)
für Herren und Damen.
Auch solche mit Befah, zum Reiten und Fahren
geeignet, zu billigen festen Preisen. 17077
Gebr. Eckert, Handschuhfabrik
Paradeplatz, P 1, 10.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Geschäftslokaltäten befinden sich von heute ab
P 1 No. 7
Heckarstraße, nächst dem Markte. Indem wir unsere
verehrl. Kunden hievon Kenntniß geben, bitten wir um
fernere geneigtes Wohlwollen. 17081

Hochachtungsvoll
Gebrüder Velten, Samenhandlung.
Mannheim, den 1. October 1888.

Gemüse- und Suppen-Audeln
täglich frisch 15881
Hirsch & Wohlgemuth, F 3, 10.